

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

Ambach, 1930-09-30

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

A. 30. 9. 30.

Lieber. Kennst du dich doch
für eine Woche frei machen und ein
 paar Tage mit mir in die Schweiz
fahren? Ich möchte zu einem Konzert
meiner dortigen Freunde in das französi-
sche Städtchen in Bern und dann, wenn
es geht für drei oder vier Tage an
die Seen in Tessin. Es wäre so schön,
wenn du mitkämst, ich sehe dich
herzlich ein & glaube, dass es dich
freut und lebendig stimmen würde.
Der Winter ist so lang und ich habe
so viel vor und zu tun.

Wenn es geht, so schick mir
bitte gleich nach hier ein Telegramm

du brauchst nur, ja zu telegraphie-
ren, geht es nicht, so telegr. bitte
"kein". Im Falle du wirst erwarte
ich dich Freitag abends in München,
Eden Hotel, wohin du mir bitte dei-
nen Zug telegraphieren wirst, am Mor-
gen, wenn du abfährst. Ich hol' dich ab.

Es grüßt dich von Tieren und
freut sich sehr auf dich

dein W. A.